

Bibliothek

Überblick

Interviews

Gehalt

MedDok

Medien brauchen FaMIs

Ausbildung

Archiv

IuD

Zahlen-Check

Insider-Wissen

Jobbörse

Bildagentur



Azubi im Gespräch



Tanja, 18 Jahre

Tanja ist 18 Jahre alt und FaMI im zweiten Ausbildungsjahr in der Stadtbibliothek Charlottenburg-Wilmersdorf.

Nach ihrem Abitur hatte sie die Wahl zwischen einem Studium und einer Ausbildung. Schließlich hat sich Tanja dann aber doch für die Ausbildung entschieden, gerade aufgrund der Praxishöhe und der Möglichkeit das Arbeitsleben kennenzulernen – natürlich auch, um ihr erstes eigenes Geld zu verdienen.

Wem würdest du die Ausbildung empfehlen und welche Stärken sollte ein FaMI haben?

Leute, die sich bewerben, nur weil sie gerne lesen, haben vielleicht falsche Erwartungen. Aber mit Literaturempfehlungen und bei der Recherche helfen wir gerne. Als FaMI sollte man aufgeschlossen gegenüber den modernen Informationstechniken sein und auf Menschen zugehen können.

Für Servicearbeiten generell sind Geduld und Hilfsbereitschaft sehr wichtig. Vor allem durch die vielen verschiedenen Menschen jeder Altersstufe und Herkunft.

Auch Sorgfalt, Genauigkeit und natürlich Teamfähigkeit dürfen nicht fehlen.

Wie gefällt dir die Ausbildung bisher?

Gut! Ich mag gerade die Vielseitigkeit meiner Ausbildung sehr. Unter anderem absolvieren wir auch verschiedene Praktika, wodurch ich neben meiner Fachrichtung zusätzlich Einblicke in das Archiv erhalten habe. Neben Archiv und Bibliothek gibt es noch die Fachrichtungen: Information und Dokumentation, Medizinische Dokumentation und Bildagentur.

Außerdem machen die Auszubildenden der öffentlichen Bibliotheken in der Regel ein Praktikum in einer wissenschaftlichen Bibliothek und umgekehrt. Im zweiten Ausbildungsjahr gibt es sogar die Möglichkeit, mit Unterstützung der Schule für mindestens acht Wochen im Ausland zu arbeiten.

Das alles macht die Ausbildung zum FaMI nicht nur abwechslungsreich sondern auch umfangreich.

Was sind deine Hauptaufgaben?

Die Aufgaben unterscheiden sich von Betrieb zu Betrieb häufig. Die grundlegenden Arbeiten sind aber dieselben. Zu den Hauptaufgaben gehört auf jeden Fall die Recherche und Beratung an der Servicetheke. Außerdem müssen Rückgaben eingestellt und Medien technisch bearbeitet werden.

In unserer Bibliothek gibt es auch spezielle Projekte für die Azubis. Wir haben schon Plakate oder Flyer gestaltet und auch die Betreuung unserer Facebook-Seite gehört dazu.

Information und Dokumentation

Ziel von Informationseinrichtungen ist es, ihre Nutzer und Kunden mit fachlichen Informationen zu versorgen und falls sie nicht vorhanden sind, durch eine intensive Datenrecherche zu beschaffen. Neben der Datenbankpflege zählt die Kundenberatung zu den wesentlichen Aufgaben. IuDLer sind in betrieblichen Informations- und Dokumentationsstellen, in der Mediendokumentation, Fachinformationszentren und bei Datenbank- und Multimediaanbietern tätig.

Archiv

Archive sind die zentralen Sammelstellen für archivwürdige Unterlagen von Behörden. Diese Unterlagen werden gesichert, erschlossen, zugänglich gemacht und für die nächsten Generationen bewahrt. Tätigkeitsbereiche von FaMIs der Fachrichtung Archiv sind staatliche Archive, Parlamentsarchive, Medienarchive, Universitäts- und Hochschularchive, Archive sonstiger Institutionen und viele mehr. Mit Ausstellungen und anderen Projekten fördern sie das Verständnis für die Geschichte.

Fachrichtungen

Bildagentur

In Bildagenturen oder -archiven steht der kommerzielle Handel mit Fotos und deren Nutzungsrechten im Vordergrund. Das heißt, sie vermitteln zwischen den Bildangeboten von Fotografen und der Nachfrage von Kunden. FaMIs in Bildagenturen beschaffen und erschließen nicht nur Fotomaterial, sondern sind auch mitunter für die Bildbearbeitung verantwortlich. Sie arbeiten in privatwirtschaftlichen Bildagenturen, öffentlich-rechtlichen Bildarchiven, Firmen in der Medienbranche und Institutionen der öffentlichen Verwaltung.

Medizinische Dokumentation

FaMIs der Fachrichtung Medizinische Dokumentation können in Arztpraxen, Krankenhäusern, Krankenkassen oder staatlichen Gesundheitsämtern arbeiten. Sie sind für die klinische Dokumentation verantwortlich, das heißt, sie sammeln, erschließen, ordnen und bewahren alle Informationen, die im Zusammenhang mit der ärztlichen Tätigkeit und der medizinischen Versorgung von Patienten stehen. Das sind beispielsweise Patienten- und Krankenakten, Arzt- und Laborbefunde und Operationsberichte.

Bibliothek

Bibliotheken erwerben, sammeln, erschließen und vermitteln nicht nur Medien, sie fungieren auch als Kultur- und Wissensseinrichtung, indem z. B. Lesungen und Vorlesestunden anbieten. Aber vor allem als Lern- und Studienort sowie als kommunaler Treffpunkt für die ganze Familie bereichern sie viele Gemeinden und Städte. FaMIs der Fachrichtung Bibliothek kümmern sich nicht nur um den Medienbestand, sie vermitteln Informationskompetenzen an die Nutzer und sind Experten in der Recherche von Informationen und Medien. Sie sind in Hochschulbibliotheken, Stadtbüchereien, Schulbibliotheken und Firmenbibliotheken anzutreffen.

Nach dem Abitur studierte Elisabeth Neubert Bibliotheks- und Informationswissenschaften an der Humboldt-Universität. Nach zwei Semestern stellte sie fest, dass sie zwar gerne in einer Bibliothek arbeiten möchte, aber das Studium nichts für sie ist. Deshalb absolvierte sie die Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste im Grimm-Zentrum der HU. Ihren beruflichen Einstieg machte sie in der Bibliothek der ESCP Europe, einer privaten Business School in Berlin. Seit 2017 ist sie dort unter anderem für die Azubis zuständig.




Elisabeth Neubert

Ausbildende im Gespräch

Du arbeitest in einer Spezialbibliothek im Bereich Wirtschaftswissenschaften. Was sind deine Kernaufgaben?

Als FaMI einer kleinen Fachbibliothek sind meine Aufgaben sehr vielfältig und umfangreich. Ich kümmerge mich vor allem um die formale und sachliche Erschließung von neuerworbenen Büchern aus wirtschaftswissenschaftlichen Bereichen und deren Beschaffung. Weiterhin bin ich für die Koordination und die Bearbeitung von hochschulinternen Publikationen und die Durchführung von Datenbankschulungen verantwortlich. Natürlich ist auch die Benutzerberatung unserer Studenten, die aus aller Welt kommen, ein wichtiger Teil in meinem täglichen Arbeitsablauf. Neu hinzugekommen ist nun auch die Azubibetreuung, die mir besonders am Herzen liegt.



2014 hast du die duale Ausbildung zum FaMI beendet. Wie hat sie dir gefallen?

Die Ausbildung hat mir ziemlich gut gefallen. Persönlich war das eine der besten Entscheidungen. Im Grimm-Zentrum der HU habe ich sehr viele Bereiche der Bibliotheksarbeit kennengelernt. Das ist der Vorteil einer sehr großen Bibliothek.

Am intensivsten war das dritte Ausbildungsjahr. Da war ich ein festes Teammitglied in der Einbandstelle. Dieser Bereich hat mir sehr viel Spaß gemacht. Die duale Ausbildung an sich ist sehr ausgewogen und zugleich durch die Schulblöcke sehr abwechslungsreich. Am schönsten und prägendsten war mein Auslandspraktikum während der Ausbildung in einem College-Archiv (St. John's) in Cambridge. Die Bewerbung hat zwar viel Energie und Kraft gekostet, aber es hat sich sehr gelohnt. Jeder, der die Möglichkeit hat, sollte diese Chance wahrnehmen.

Wo siehst du für dich die Vorteile einer Ausbildung im Gegensatz zum Studium?

Zum einen konnte ich mich in der Ausbildung viel besser organisieren. Viel wichtiger ist die Berufserfahrung, die man sammelt. Hinzu kommt die Praxisorientiertheit, mit der sich Wissen viel leichter aneignen lässt. An dieser Stelle beweist sich auch das Konzept der dualen Ausbildung.

Was sollte ein Bewerber mitbringen, der sich für die FaMI Ausbildung interessiert?

Theoretisch nicht viel. Einen Schulabschluss – na klar und natürlich eine Leidenschaft für Bücher, obwohl man nicht so viel liest, wie sich das alle immer vorstellen. Die Ausbildung hat weit mehr zu bieten. Einen Sinn für Ordnung, den Blick fürs Detail – solche Dinge sind von Vorteil. Ein wichtiger Aspekt ist auch die Kommunikation mit den Nutzern. Denn das Klischee eines zurückgezogenen Bibliothekars ist längst überholt.

Zahlen-Check

Mit **2,69** Besuchen einer Öffentlichen Bibliothek pro Einwohner liegt Hamburg an der Spitze.

Ein Bestand von **256 Mio.** Medien steht in Wissenschaftlichen Bibliotheken.

Unsere Quellen findest du hier:



www.familinksblog.wordpress.com/quellen

Hättest du gedacht, dass mit **90,58 Mio.** Bänden das **Buch** noch immer ungeschlagen den größten Teil der Bibliotheksbestände ausmacht?!

24.493 Personalstellen gibt es im Bibliotheksbereich - **eine** davon könnte für dich sein!

119 Mio. Bücher in Öffentlichen Bibliotheken

Öffentliche Bibliotheken verzeichneten 2015 tolle **119 Mio.** Besuche.

Das Bestehen von Bibliotheken ist für **~60 %** der Bevölkerung „**wichtig**“ bis „**sehr wichtig**“ - und das in allen Altersstufen.

Im Jahr 2015 gab es **9.117**

Öffentliche Bibliotheken in Deutschland.

Kurz & Knapp



Zugangsvoraussetzung: Mittlerer Schulabschluss wird empfohlen (eventuell gleichwertige Qualifikationen)



Dauer: 3 Jahre mit der Möglichkeit der Verkürzung auf 2,5 Jahre



Form: duale Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule



Unterrichtsfächer: Medien und Informationen, Service und Beratung, Wirtschaftslehre, Sozialkunde, Englisch und Sport



Gehalt: unterschiedlich je nach Ausbildungsbetrieb, ab 918 € Brutto (öffentlicher Dienst) im 1. Ausbildungsjahr mit jährlicher Erhöhung



Berufsbezeichnung: Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Bibliothek/Archiv/Information und Dokumentation/Bildagentur/Medizinische Dokumentation



Nach ihrem Studium im Bibliothekswesen wurde Christina Kleinschmitt Lehrerin. Am OSZ Louise-Schroeder unterrichtet sie die Fächer Service und Beratung sowie Medien und Informationsdienste.

Wie ist ein „typischer FaMI“?


Den typischen FaMI gibt es nicht. Vielleicht sind es eher ruhigere Typen, die nicht so extrovertiert sind. Jedoch ist die Altersspanne sehr groß. Wir haben hier sehr junge Azubis von 16 Jahren bis hin zu 40 Jahren. Im Allgemeinen ist der FaMI sehr motiviert und arbeitet gerne in seinem Beruf.

Lehrerin im Gespräch

Welche Stärken sollte ein FaMI besitzen?

Bei einer Befragung von Ausbildern, Lehrern und Azubis kam heraus, dass die wichtigste Stärke eines FaMIs genaues Arbeiten ist, also Aufgaben präzise auszuführen. Natürlich muss er auch selbstständig und im Team arbeiten können. Hinzu kommt die kommunikative Bedeutung im Umgang mit den Kollegen und den Nutzern.

Christina Kleinschmitt



Wie ist die schulische Ausbildung aufgebaut?

Der Schulunterricht findet im Blockunterricht statt, das heißt pro Schuljahr gibt es vier Schulblöcke, die jeweils drei Wochen lang sind. Neben dem üblichen Unterricht, gibt es auch Lernfelder, in denen die Schüler z. B. Projekte bearbeiten.

Wo sehen Sie die Vorteile der Ausbildung gegenüber des Studiums?

In der Ausbildung verschmelzen Praxis und Theorie. Das ist trotz Praktika im Studium nicht immer gegeben. Außerdem hat der Azubi einen festen Platz im Ausbildungsbetrieb. Das ist besonders für jüngere Azubis und für die Persönlichkeitsbildung wichtig.

Wie wird sich der Beruf in der Zukunft gestalten?

Die Nutzung der Bibliothek wird sich verändern. Das deutet sich schon an. Dadurch ändert sich auch das Berufsbild. Der Umfang moderner Medien wird zunehmen, damit auch die Aufgaben der Bibliothek. Sie wird mehr und mehr als sozialer Ort genutzt, viel multimedialer z. B. durch Makers Space. Das heißt, die Bibliothek wird zur Produktionsstätte, wo man unter anderem Filme schneiden kann, quasi eine Medienproduktion für Jedermann.

Bin ich ein FaMI der Bibliothek?

Was trifft zu?

Beim Frühstück sortiere ich meine Froot Loops nach Farbe.

Nur das Genie beherrscht das Chaos!

Noch komme ich bis zum Kühlschrank.



Schreiende Kinder, dein Gegenüber lässt dich seine Musik mithören, der Geschäftsmann diskutiert am Telefon ...



Ich finde aber alles wieder.

Für die Ausbildung zum FaMI ist Ordnung das A und O. Wird z. B. ein Buch verstellt, kann es nicht mehr gefunden werden.

Mir platzt gleich der Kragen.

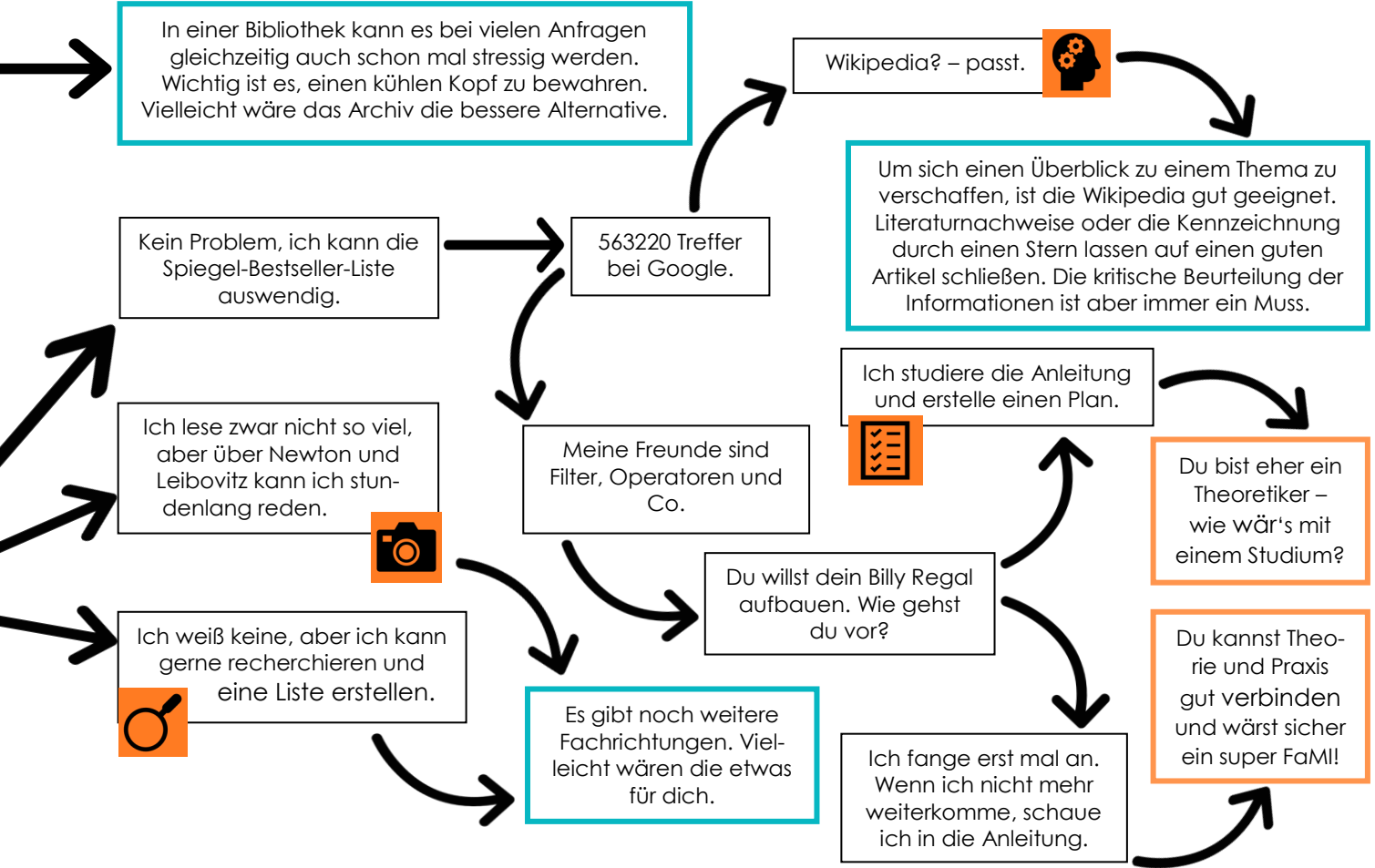
Alles kein Problem, ich bin's gewohnt.

Schluss jetzt! Ich drehe meine Musik auch so richtig auf.


Ich atme tief durch, denn ich muss eh gleich aussteigen.

Deine Freunde fragen dich nach Buchtipps.






In einer Bibliothek kann es bei vielen Anfragen gleichzeitig auch schon mal stressig werden. Wichtig ist es, einen kühlen Kopf zu bewahren. Vielleicht wäre das Archiv die bessere Alternative.


Wikipedia? – passt. 

Um sich einen Überblick zu einem Thema zu verschaffen, ist die Wikipedia gut geeignet. Literaturnachweise oder die Kennzeichnung durch einen Stern lassen auf einen guten Artikel schließen. Die kritische Beurteilung der Informationen ist aber immer ein Muss.

Kein Problem, ich kann die Spiegel-Bestseller-Liste auswendig.


563220 Treffer bei Google.

Ich studiere die Anleitung und erstelle einen Plan. 

Ich lese zwar nicht so viel, aber über Newton und Leibovitz kann ich stundenlang reden. 

Meine Freunde sind Filter, Operatoren und Co.

Du bist eher ein Theoretiker – wie wär's mit einem Studium?

Ich weiß keine, aber ich kann gerne recherchieren und eine Liste erstellen. 

Du willst dein Billy Regal aufbauen. Wie gehst du vor?

Du kannst Theorie und Praxis gut verbinden und wärst sicher ein super FaMI!

Es gibt noch weitere Fachrichtungen. Vielleicht wären die etwas für dich.

Ich fange erst mal an. Wenn ich nicht mehr weiterkomme, schaue ich in die Anleitung.

Berufsverband Information Bibliothek
www.bib-info.de

Fachzeitschrift „BuB – Forum Bibliothek und Information“
www.b-u-b.de

Informationen zu Bibliotheken in Deutschland
www.bibliotheksportal.de

Zahlen zu Bibliotheken in Deutschland
www.bibliotheksstatistik.de



Alle Links können mithilfe des QR-Codes abgerufen werden.

www.familienlinksblog.wordpress.com

Informationen im Internet

Weiterführende Literatur

BIBLIOTHEK & INFORMATION DEUTSCHLAND (Hrsg.). *21 gute Gründe für gute Bibliotheken*. Bad Honnef: Bock + Herchen, 2009

BÖTTGER, Klaus-Peter. *Basiskonntnis Bibliothek: eine Fachkunde für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste-Fachrichtung Bibliothek*. Bad Honnef: Bock+ Herchen, 2009

GANTERT, Klaus. *Bibliothekarisches Grundwissen. 9.*, vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage Berlin/Boston: De Gruyter Saur, 2016

PLASSMANN, Engelbert [u. a.]: *Bibliotheken und Informationsgesellschaft in Deutschland. Eine Einführung*. Wiesbaden: Harrassowitz, 2006

SEEFELDT, Jürgen und SYRÉ, Ludger. *Portale zu Vergangenheit und Zukunft – Bibliotheken in Deutschland*. Hildesheim: Olms, 2011

<https://jobs.openbiblio.eu> (Stellenangebote von Bibliotheken, Archiven und Informationseinrichtungen)

http://listserv.zib.de/mailman/listinfo/bak_jobinfo (BAK Jobbörse Information Professionals: Stellenangebote aus informationsvermittelnden Einrichtungen in Berlin und Brandenburg)

http://www.bund.de/Content/DE/Home/homepage_node.html (Stellenangebote und Ausbildungen öffentlicher Dienst)

<https://lists.iuk.hdm-stuttgart.de/wvs/info/jobboerse> (moderierte Mailingliste mit Stellenangeboten im Bibliotheks- und Informationsbereich)

<https://www.inetbib.de/mailman/listinfo/inetbib> (Liste mit Stellen in Bibliotheken oder in Firmen, die für die Zielgruppe dieser Liste interessant sind)

<https://listen.hbz-nrw.de/mailman/listinfo/forumoeb> (Stellenausschreibungen für öffentliche Bibliotheken)

<http://www.bib-info.de/verband/berufsfeld-information-bibliothek/bibliojobs/quellen.html> (Berufsverband Information Bibliothek e. V.)

<http://www.md-stellenboerse.de/angebote.html> (Stellenbörse für Medizinische Dokumentation in allen Bereichen des Gesundheitswesens)

<http://www.archivschule.de/DE/service/stellenanzeigen/> (Archivschule Marburg: Stellenangebote für den Stellenangebote, Ausbildungsstellen, Praktikums- und Volontariatsstellen, Werkverträge, Studentische Hilfskräfte)



Jobbörse

Medien brauchen FaMIs

1. Auflage, März 2017

Redaktion:

Anna Calow, Stadtbibliothek Mitte

Laura Nabel, Bibliothek des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

Janine Küssner, Bibliothek der Business School der ESCP Europe

Fotos:

S. 2 von Tanja Dubitskiy, S. 6 von Elisabeth Neubert, S. 10 von Christina Kleinschmitt

Grafiken:

S. 9 created by Yurlick - Freepik.com

Druck:

Copy Print

Die 1. Auflage ist als Projektarbeit im Lernfeld: Herstellen und Gestalten von Informationsdiensten erschienen.

Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.